

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

192 (25.4.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeine Teil: Anton Adolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Hanns Scherel und für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Prellung-Kotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Firtel- und Dammstraße- Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Bad. Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Seitige Nummern 5 Bfg. Größere Nummern 10 Bfg. Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Bfg., die Neblamsache 70 Bfg.

Nr. 192.

Karlsruhe, Donnerstag den 25. April 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 10 Seiten.

Delcasse und Etienne.

(Von unserem Berichterstatter.)

Paris, 23. April. Marineminister Delcasse beantwortete gestern die Ausstellungen an seinem Flottenprogramm, dessen erste Ausführungen er eben jetzt in Toulon, in Korsika und in Bizerta selbst beobachtet. Das Flottengesetz vom 30. März wird zwar erst im Jahre 1920 vollständig durchgeführt sein, aber schon vom 1. Mai an wird Admiral Boue Laperriere, der ehemalige Marineminister, im Mittelmeer ein außerordentlich mächtiges Geschwader vereinigen. Es besteht aus 12 Panzerschiffen, von denen 6 zur Gattung der Dreadnoughts gehören. Dazu kommen 6 Panzerkreuzer, 20 Torpedobootzerstörer, 2 Minenzerstörer und, was noch in keiner fremden Flotte vorhanden ist, eine Gruppe von 5 offenen großen Unterseebooten und 1 Kreuzer, der Flugmaschinen und Taucherboote begleitet. Der Admiral wird unter sich 2 Vizeadmirale, 3 Konteradmirale, 600 Offiziere verschiedener Grades und 18 000 Mann haben. Noch nie hat Frankreich einem Admiral eine solche Flottenmacht in beständiger Weise anvertraut.

Es fehlt freilich nicht an Leuten, die den Feuerseifer Delcasses nur dem Bestreben zuschreiben, zuerst Kammerpräsident als Nachfolger des verstorbenen Brisson und dann Präsident der Republik nach Ablauf der sieben Jahre der Präsidentschaft Fallières zu werden. Delcasse soll sich bereits von Poincaré und seinen übrigen Kollegen die Erlaubnis errungen haben, seine Kandidatur in der Kammer auch als Minister aufstellen zu dürfen, um im Falle der Niederlage wenigstens Marineminister zu bleiben.

Bis jetzt hat sich übrigens Delcasse noch nicht als Kandidat zu erkennen gegeben, während der erste Vizepräsident der Kammer, der ehemalige Minister des Innern und des Krieges Etienne öffentlich erklärt hat, er werde seine Kandidatur aufstellen, wenn die vier republikanischen Mehrheitsgruppen sich für dieselbe aussprechen. Die Sozialisten bekämpfen denn auch einseitig die Etienne, indem sie ihn als einen gewissenlosen Spekulanten hinstellen.

Die „Bataille Syndicaliste“ wirft Etienne vor, daß die von ihm beförderte Eisenbahnlinie von Dakar nach Saint-Louis für 60 000 Franken den Kilometer vergeblich wurde und 150 000 Franken pro Kilometer kostete. In der Südalgerischen Eisenbahn seien durch seine Schuld 400 Millionen verloren gegangen und die äthiopische Bahn sei schon vor der Vollendung verfallen. Wenn schon dreimal der Krieg mit Deutschland wegen Marokko auszubrechen drohte, so sei das hauptsächlich die Schuld der Kolonialpartei Etienes und der Firma Schneider, für die Etienne arbeite. Für seine Verdienste sei Etienne von der hohen Finanz durch die Präsidentschaft der Pariser Omnibusgesellschaft belohnt worden und als solcher habe er eine neue Konzeption zum Nachteil

der Stadt Paris und zum Vorteile der Fabrikanten der Automobilomnibusse abgeschlossen. „Wenn dieser Mann, so schließt die „Bataille Syndicaliste“, an die Spitze der Volksvertretung gelangt, so wird man im ganzen Lande und in ganz Europa wissen, daß es fortan keine Kontrolle und kein Gegengewicht mehr für die Macht des Geldes gibt.“

Zur Lage in Fez.

(Zel. Bericht.)

Paris, 24. April. Eine amtliche Note bezeichnet die Blättermeldung, daß der Gesandte Regnault die Regierung schon vor einiger Zeit um die Entsendung von Truppenverstärkungen nach Marokko ersucht habe und daß dies Ansuchen abgelehnt worden sei, als vollständig erfinden. Weder Regnault noch General Moineur hätten Verstärkungen verlangt, ebenso wenig sei der Regierung irgend eine Mitteilung zugekommen, welche den Zustand in Fez hätte voraussehen lassen.

Im Einverständnis mit dem Ministerpräsidenten Poincaré ermächtigte Kriegsminister Millerand General Moineur auf dessen telegraphisches Gesuch, über Fez den Belagerungszustand zu verhängen.

Nach den letzten Nachrichten aus Marakesch ist das Land ruhig. General Moineur landete nach Suf el Arba zwei Kompanien und eine Maschinengewehrabteilung, um in dem Landstrich die Wiederherstellung der Ruhe zu beschleunigen.

Der Sonderberichterstatter der „Ag. Haas“ in Fez meldet über den Aufruhr und seine Bekämpfung:

Die Kanonade gegen die nördlichen und südlichen Befestigungen dauerte am 18. d. M. bis 4 Uhr nachmittags. Das Geschwader wurde in der Stadt noch länger fortgesetzt. Die Ulemas und die Borechen verammelten sich in der Wüste, um über die Maßregeln zu beraten, wie die Aufständischen zu beruhigen seien. Raids mehrerer benachbarter Stämme haben dem Gesandten Regnault ihre Hilfe angeboten.

Zwei Zivilisten und vier Grenz-Untersoldaten, die sich in das Zimmer eines Hotels geflüchtet hatten, haben sich 24 Stunden lang durch Hintenschüsse gegen den Pöbel und die revoltierenden Askaris verteidigt, die die Türen des Hotels erdrücken und den Wirt sowie einen Kapuzinerpater töteten. Ein andere Franzose, darunter eine Frau mit ihrem einzigen Töchterchen, hatten sich auf die Terrasse des Hotels geflüchtet. Sie wurden durch jene Schützen gedeckt und konnten mit Hilfe einer alten Eingeborenen fliehen.

In der Nacht vom 18. zum 19. veruchte der Pöbel das Gesandtenviertel anzugreifen, zog sich aber nach blutigem Kugelwechsel zurück. Die eigentliche Kanonade dauerte bis zum 19. ds. Sie zerstreute die Aufständischen. Gebäude wurden nach Möglichkeit geschont.

Die Folgen der Kanonade und die Ermahnung der Raids wirkten beruhigend auf die Aufständischen. Die Wäden wurden allmählich wieder geöffnet. In mehreren Labors wurde lange nachdem das Signal zur Empörung gegeben

worden war, durch Instrukture die Ruhe aufrecht erhalten. In einigen Labors scharfschützer Soldaten, die durch ihre französischen Befehlshaber beruhigt worden waren, begannen nach einer Unterredung mit vier marokkanischen Führern die Meneerei von neuem. Zahlreiche Soldaten aus verschiedenen Labors, die ruhig zurückgekommen sind, sind gegenwärtig mit der marokkanischen Garde damit beschäftigt, die Stadt von den Aufständischen und Plünderern zu säubern. Die Artillerie verfolgt die Flüchtigen weiter.

(Neue Meldungen.)

Paris, 25. April. (Privattele.) Die von General Moineur in Fez durch Maueranschläge proklamierte Sittierung der Vorrechte aller marokkanischen Würdenträger, Geistlichen, Beamten usw. (die sogenannten „Garantien“ des Protektorsvertrags) haben nach Meldungen der Blätter aus Marokko beruhigend gewirkt. In Marakesch haben die Franzosen die bisherigen Sultansbeamten, darunter eine Anzahl Geistliche, verhaftet lassen und dem Kriegsgericht zur Beurteilung übergeben, weil sie sich an der Beschießung der französischen Niederlassungen beteiligt haben. Die Zahl der in Marakesch und Mekines getöteten und verletzten Franzosen wird amtlich verschwiegen, obwohl zugegeben wird, daß die Angriffe auf die Niederlassungen über drei Tage gedauert haben.

Madrid, 25. April. (Privattele.) Wie „Liberals“ aus Tanger meldet, erhielt der dortige spanische Vertreter zuverlässige Kunde aus Taradant, wonach die dortige französische Kolonie von den anässigen Stämmen der Asia seit Tagen belagert wird. In Tafanast sind die beiden Vertreter eines amerikanischen Eintaushaus, weil sie für Franzosen gehalten worden waren, in das Gebirge entführt worden, um als Geiseln zu dienen.

Die Zukunft unserer Reserve-Formationen.

(Von einem militärischen Mitarbeiter.)

Berlin, 24. April. Zwei Gesichtspunkte treten uns beim Studium der Flotten-Konzeption 1912 besonders deutlich entgegen: einmal das Bestreben, die Bereitschaft der Flotte durch Vermehrung der ständig in Dienst befindlichen Verbände zu steigern, also dem Umstand Rechnung zu tragen, daß wir im Falle eines Krieges mehr wie bisher auf einen plötzlichen Kriegsausbruch gefaßt sein müssen; daneben aber die deutlich ausgesprochene Absicht, neben der Vergrößerung der Bereitschaft durch Vermehrung der aktiven Schlachtflotte die bewährten Reserve-Formationen beizubehalten.

Dies ist außerordentlich zu begrüßen, denn die Reserve-Schlachtflotte, die sich im großen Umfange auf das Personal des Beurlaubtenstandes stützt, gewährleistet uns die volle Ausnutzung unserer durch die Weh-Verfassung gegebenen großen Personalreserve. Diese Personalreserve ist aber der einzige Punkt, in dem wir unseren voraussetzlichen Gegnern unter allen Umständen überlegen sind, und das ist um so wertvoller, als Kriege der nächsten Zukunft aller Voraussicht nach lange dauern werden. Wie nun die Wahrscheinlichkeit eines plötzlichen Kriegsausbruchs höchste Bereitschaft der aktiven Streitkräfte fordert,

Der grüne Schlüssel.

Roman von Heinrich Lee.

(2 Fortsetzung.)

Das Haus, welches das gräfliche Ehepaar in der Schatzstraße bewohnte, war ein Eckhaus. Wie alle übrigen Häuser dieser Straße, die zu den ältesten des Tiergartenviertels gehörte und durch ihren schon etwas altmodischen Anstrich nur um so vornehmer wirkte, hatte es nur zwei Stockwerke. Außer dem gräflichen Ehepaar, welches das erste Stockwerk inne hatte, wurde es nur noch von einer alten tranken Dame bewohnt, die aber in der größten Abgeschiedenheit lebte und deren Gegenwart sich kaum bemerkbar machte. Das Haus, das mit seiner für die Zeit seiner Entstehung bezeichnenden kargen konventionellen Bauart an sich nichts Bemerkenswertes bot, war wie alle anderen Häuser der stillen Straße von einem schmalen Vorgarten umgeben, den ein ziemlich hohes, hübsch geschmiedetes Gitter umzog und auf dessen spärlichen Beeten jetzt bunte Astern standen. Ein kleiner, dünnstrahliger Springbrunnen mit einem immerlichen Becken aus braun angestrichenem Kupferblech, das wohl wie Bronze aussehen sollte und zwischen den Beeten stand, vervollständigte dieses Bild eines vornehmen Hauses aus einer noch bestehenden und von künstlerischen Anreizungen noch nicht allzulehr geplagten Zeit.

Der Briefkasten, zu dem sich Ilse begeben hatte, lag von dem Hause durch einige Straßen getrennt. Wenige Augenblicke, nachdem sie es verlassen hatte, kam ein Auto über den einsamen Asphalt gefahren und machte vor dem Hause Halt. Auf dem Bod. der mit einem Koffer bepackt war, saß neben dem Chauffeur noch ein Diener, der jetzt, als der Wagen hielt, von seinem Sitz herabsprang und mit abgezogener Mütze den Schlag aufschloß. Gleichzeitig öffnete sich die Haustür und ein zweiter Diener erschien, der dem ersten bei dem Abladen des Gepäcks behilflich war.

Dem Wagen war ein junger Mann entstiegen. Seine Gesichtszüge waren dieselben wie auf dem Gemälde, das vorhin auf Ilse eine so merkwürdige Wirkung ausgeübt hatte. Seine

mittelgroße, schmächtige Gestalt war in einen grauen Ufster gekleidet.

„Ist die Frau Gräfin zu Hause?“ redete er den zuletzt Erschienenen an.

„Nein, Herr Graf,“ sagte dieser, die Hutstachel, den Stoß, Schirm und Waid ergreifend.

„Wo ist sie hin?“

„Ich weiß es nicht, Herr Graf.“

„Hat sie gesagt, wann sie zurückkommt?“

Aus der Frage klang eine gewisse Ungeduld heraus.

„Ich weiß es nicht, Herr Graf. Aber das Fräulein wird es wissen.“

„Sagen Sie dem Fräulein, daß ich sie zu sprechen wünsche. In einer Viertelstunde. In meinem Arbeitszimmer. Ich werde erst ein Bad nehmen.“

„Jawohl, Herr Graf.“

Schweigend, von den beiden Dienern gefolgt, stieg Graf Prodan die Treppe hinauf.

Der Portier, der mit einem „Guten Abend, Herr Graf!“ die Haustür vor dem Heimkehrenden geöffnet hatte, bezahlte den Chauffeur und ratternd fuhr der Wagen wieder davon.

Wenige Minuten später kam Ilse vom Briefkasten zurück und Max — so hieß der Diener — bestellte an sie den ihm von seinem Herrn gewordenen Auftrag.

Mit starkem Herzklappen betrat sie ihr Zimmer, um ihren Hut abzulegen. Er war da! Er wünschte sie zu sprechen — ohne daß er etwas anderes von ihr wußte, als daß sie das neue Fräulein war. Daß es so rasch mit dieser Begegnung kommen sollte, darauf hatte sie sich nicht vorbereitet. Und allein sollte sie mit ihm leben. Aber sie bezwang ihr Herz von neuem. Unwillkürlich warf sie, nachdem sie Licht gemacht hatte, noch einen Blick in den Spiegel. Sah sie nicht verwirrt — sah sie auch ruhig genug aus? Um alles in der Welt hätte sie nicht haben mögen, daß er etwas von Erregung, ja auch nur von Verlegenheit bei ihr bemerkte. Wie unordentlich ihr Haar war! Häftig fuhren ihre Finger darüber. Ueberhaupt, wie gar nicht gut sah sie heute aus. Eine Minute später stand sie wieder in dem ihr nun bereits bekannten Zimmer. Dieselben Bügel, Gemälde

und Kunstgegenstände wie vorhin blühten sie von den Wänden an — auch der junge Männerkopf über dem Diwan. Nur eine andere Luft schien in dem stillen, ersten Räume zu herrschen — eine Luft, die sich beklemmend ihr auf die Brust legte.

Mehrere Minuten vergingen so, während sie wartete an der Tür stand. Diesmal brannte nicht der Kronleuchter, sondern nur die kleine, niedrige Lampe auf dem Schreibtisch, die durch einen Lichtschirm abgedämpft war, der die Tür und die dort stehende Gestalt in tiefem Schatten ließ. Nüchtern bewegte sich der Vorhang an der ihr gegenüberliegenden Wand. Graf Prodan trat ein.

Auch ohne irgend welche Vorbereitung hätte sie ihn sofort wieder erkannt, obwohl er sich in seinem Aussehen sehr geändert hatte. Er sah auffallend älter aus, der müde, melancholische Zug in einem schmalen Gesicht hatte sich noch verstärkt, und seine Gestalt schien zwar größer, aber auch noch schmächtiger als damals. Gekleidet war er in einen dunklen Hausanzug. Flüchtig warf er einen Blick nach der im Dunkeln liegenden Tür.

„Sind Sie da, Fräulein?“ fragte er mit einer Stimme, welche ihr noch so deutlich in der Erinnerung geblieben und ihr Blut wieder rascher bewegte.

„Ja, Herr Graf,“ lautete ihre leise Antwort.

Er setzte sich an den Schreibtisch.

„Entschuldigen Sie einen Augenblick,“ fuhr er fort — „nehmen Sie doch solange Platz.“

Er hatte noch etwas Eiliges zu schreiben, drückte dann auf einen Knopf und der Diener Max erschien.

„Belorgen Sie das sofort,“ sagte er zu ihm, der Diener verschwand und Graf Prodan richtete nun seine Augen wieder nach der Tür.

„Ich möchte von Ihnen nur wissen, Fräulein,“ sagte er, „wo die Frau Gräfin hingefahren ist und wann sie zurückkehren wird.“

„Die Frau Gräfin hat sich gegen mich nicht darüber geäußert,“ klang es leise von der dunklen Tür.

Es lag etwas in dieser Stimme, was den Grafen aufmerken ließ. Es war eine andere Stimme, als die er sonst von dem Fräulein seiner Frau zu hören gewohnt war. Aber davon ab-

so läßt die zu erwartende lange Dauer des Feldzuges die Schaffung einer möglichst kräftigen, widerstandsfähigen zweiten Kampflinie notwendig erscheinen.

Aus diesen beiden Gründen hat die Marineverwaltung es auch vermieden, das in weiten Kreisen des deutschen Volkes im Interesse größerer Bereitschaft geforderte 3. Geschwader etwa durch Aktivierung eines der Geschwader der Reserveflotte — also durch Schwächung der Reserveflotte — zu schaffen.

Nur die Besetzung der Reserveflotte mit aktivem Personal hat man eingeschränkt in Anbetracht der großen Steigerung, die die Bereitschaft durch Schaffung eines 3. aktiven Geschwaders erfahren hat.

Das Flottengesetz sah für die Reserve-Flottile bisher folgenden Mannschaftsstand vor: Besatzungsstämme in der Stärke von zwei Drittel des Maschinenpersonals und die Hälfte des übrigen Personals, wobei die Hälfte der zur Reserveflotte gehörigen Linienschiffe und Kreuzer dauernd in Dienst gehalten werden sollten.

Diese Neuregelung hat zur Folge, ein Herauschieben der vollen Kriegsbereitschaft der Reserveflotte vom Tage der Mobilmachung ab gerechnet; denn naturgemäß dauert es länger, einen Verband einzustellen, in dem nur der 4. Teil der Besatzung aktiv ist, als dies mit einem zur Hälfte aktiv besetzten Verbande der Fall sein würde.

Die Bedeutung dieser Reserveflotte ist nicht zu unterschätzen. Bei den modernen Kampfmitteln kann angenommen werden, daß nach dem ersten Schlage auch der Sieger ganz erheblich geschwächt ist.

Die Bedeutung dieser Reserveflotte ist nicht zu unterschätzen. Bei den modernen Kampfmitteln kann angenommen werden, daß nach dem ersten Schlage auch der Sieger ganz erheblich geschwächt ist.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Tel. Bericht unseres parlamentarischen Mitarbeiters.) Berlin, 25. April. Schon die Tatsache, daß Herr v. Bethmann der gestrigen Sitzung des Reichstags fernblieb, zeugte dafür, daß er das Schicksal der Wehrrvorlage für gesichert hielt.

Er sah den Schirm von der Lampe zurück, er stand auf und nun sah er die Gestalt genau ins Auge. Wie hatte den Kopf gesenkt, aber ruhig und mutig hob sie ihn nun empor.

Der Graf hatte sich ihr einige Schritte genähert. Nun sie ihm ihr Gesicht zukehrte, blieb er wie angewurzelt stehen.

Wie ein Phantom irrte er sie an. Es mußte eine Täuschung seiner von der Reife erregten Sinne sein, was sich Täuschung seiner von der Reife erregten Sinne sein, was sich

Aber nein, die Gestalt vor ihm wich nicht von der Stelle. Nun kniete sie wieder die Stütze. Zug um Zug, wie damals stand sie vor ihm da, nur reifer, ein stummer Ernst auf dem

„Fräulein von Lyp!“ kam es endlich heiser von seinen Lippen. „Ich bin es, Herr Graf,“ erwiderte sie fest und ruhig.

„Ihr Ton gab auch ihm seine Haltung zurück, so rätselhaft auch noch ihre Erscheinung für ihn war.“

„Welche Ueberraschung!“

„Es war alles, was er zu sagen vermochte.“

(Fortsetzung folgt.)

tenhöhe verborgen, aber auch hier beginnt sich das Dunkel allmählich zu lichten, wennschon man auch nach der gestrigen Rede Erzbergers sagen mußte: Nichts Gewisses weiß man nicht.

Die Parteien schiedten die „zweiten Garnituren“ vor. Die „stärkste Partei“ nach dem Königsberger Haase, den im „roten Königreich“ gewählten Dr. Gradnauer.

Der Abgeordnete Erzberger (Ztr.) übernahm die schwierige Aufgabe, die Stellung seiner Partei bestimmter als der vorsichtige Herr Spahn gegenüber den vielfachen Angriffen zu verteidigen.

Er machte es von seinem Standpunkt aus recht geschickt. Erzberger verfügt über ein außerordentliches Gedächtnis, aber er hat die Dinge, die er vorträgt, meist auch durchgearbeitet und so war es interessant, zu beobachten, welches Material an Zahlen und Daten er vorzubringen wußte, um den Nationalliberalen zu zeigen, daß sie früher zur Brandweinsteuer und den Liberalen, daß sie zur Erbschaftsteuer eine

Erge dann als dritter Redner des Tages Vizepräsident Paasche (natl.) zu Wort kam, erregte der Kriegsminister v. Heeringen den hohen Zorn des Zentrums.

Der Abg. Paasche ruft förmlichen Beifall hervor, indem er dem Kriegsminister die Worte mit auf den Weg gibt, daß er mit seinen Bemerkungen bewiesen habe, wie wenig er die Stimmung weiter kenne.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse) = Berlin, 24. April. Die erste Beratung der Wehrrvorlagen

wird fortgeführt. Abg. Dr. Gradnauer (Soz.) schließend: Wenn für die Söhne der Besitzenden die Dienstzeit auf ein Jahr herabgesetzt wird, so müßte diese verkürzte Dienstzeit auch für die Söhne der andern

Abg. Erzberger (Ztr.): Unzweifelhaft sind unsere Wehrrvorlagen auf die Ereignisse des vorigen Sommers zurückzuführen. Sie sollen zeigen, daß wir nicht am Ende unserer Leistungsfähigkeit auf militärischem und finanziellem Gebiet angelangt sind.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Reisebericht, 25. April. Fr. Hildegarde Baumann, die ihre gesungliche Ausbildung bei der Konzert- und Opernsängerin Fr. Elisabeth Gutzmann erhalten hat und 3. St. Solotänzerin am hiesigen Hoftheater ist, wurde unter sehr günstigen Bedingungen als erste

Berlin, 24. April. Die Schule der Welt, Friedrichs des Großen berühmte Mädie, die in der neuen Bearbeitung von Erich Osterheld an verschiedenen größeren Theatern sich als überaus

Leipzig, 25. April. (Tel.) Die Dresdener Tierärztliche Hochschule wird nach Leipzig verlegt und der Universität angegliedert werden. Der gesamte Lehrkörper mit 30 Professoren, sowie 250 Studierende werden wie das „Berliner Tagblatt“ berichtet, nach der Landesuniversitätsstadt übersiedeln.

Paris, 24. April. Man kann dem Komponisten Jules Massenet jedenfalls nicht Einseitigkeit in der Wahl seiner Stoffe vorwerfen. Der Urheber der „Manon“ und des „Werther“, der vor allem

Paris, 24. April. Man kann dem Komponisten Jules Massenet jedenfalls nicht Einseitigkeit in der Wahl seiner Stoffe vorwerfen. Der Urheber der „Manon“ und des „Werther“, der vor allem

Paris, 24. April. Man kann dem Komponisten Jules Massenet jedenfalls nicht Einseitigkeit in der Wahl seiner Stoffe vorwerfen. Der Urheber der „Manon“ und des „Werther“, der vor allem

Paris, 24. April. Man kann dem Komponisten Jules Massenet jedenfalls nicht Einseitigkeit in der Wahl seiner Stoffe vorwerfen. Der Urheber der „Manon“ und des „Werther“, der vor allem

Paris, 24. April. Man kann dem Komponisten Jules Massenet jedenfalls nicht Einseitigkeit in der Wahl seiner Stoffe vorwerfen. Der Urheber der „Manon“ und des „Werther“, der vor allem

herabgesetzt werde — auf der Stärke unseres Landheeres. Unser militärpolitischer Lage ist ohne Zweifel seit den Ereignissen des letzten Jahres erheblich erschwert worden.

nach Menschenmöglichkeit gesichert sind. Ausbau der Flotte muß planmäßig betrieben werden. Wir sind auch wie vor für ein einheitliches Preßbureau für die auswärtige Politik, das direkt dem Reichskanzler untersteht.

Die Flottenverträge halten wir für durchaus notwendig. Der Ausbau der Flotte muß planmäßig betrieben werden. Wir sind auch wie vor für ein einheitliches Preßbureau für die auswärtige Politik, das direkt dem Reichskanzler untersteht.

Die Flottenverträge halten wir für durchaus notwendig. Der Ausbau der Flotte muß planmäßig betrieben werden. Wir sind auch wie vor für ein einheitliches Preßbureau für die auswärtige Politik, das direkt dem Reichskanzler untersteht.

Die Flottenverträge halten wir für durchaus notwendig. Der Ausbau der Flotte muß planmäßig betrieben werden. Wir sind auch wie vor für ein einheitliches Preßbureau für die auswärtige Politik, das direkt dem Reichskanzler untersteht.

Kriegsminister v. Heeringen: Herr Erzberger hat die kaiserliche Kabinettsorder im Falle Sambeth-Mergentheim für eine Schmach erklärt, die damit den christlichen Gefühlen angeht.

Abg. Paasche (natl.): Der Kriegsminister wird aus der Aufnahme seiner Worte gesehen haben, wie tief er das Empfinden des deutschen Volkes getroffen hat.

Darauf tritt Beratung ein bis morgen nachmittag 1 Uhr. Aufser dem Interpellation betreffend Jesuitenerlaß. — Schluß 6.45 Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

In Berlin, 24. April. (Tel.) Staatssekretär von Ribbentrop, der als Major der Landwehr-Infanterie 2. Aufgebots des württembergischen Korps angehört, ist aus dem

Stuttgart, 24. April. (Tel.) Morgen tritt hier zu mehrtägigen Verhandlungen unter Leitung der preussischen Eisenbahndirektoren

Stuttgart, 24. April. (Tel.) Morgen tritt hier zu mehrtägigen Verhandlungen unter Leitung der preussischen Eisenbahndirektoren

Stuttgart, 24. April. (Tel.) Morgen tritt hier zu mehrtägigen Verhandlungen unter Leitung der preussischen Eisenbahndirektoren

Stuttgart, 24. April. (Tel.) Morgen tritt hier zu mehrtägigen Verhandlungen unter Leitung der preussischen Eisenbahndirektoren

Stuttgart, 24. April. (Tel.) Morgen tritt hier zu mehrtägigen Verhandlungen unter Leitung der preussischen Eisenbahndirektoren

Stuttgart, 24. April. (Tel.) Morgen tritt hier zu mehrtägigen Verhandlungen unter Leitung der preussischen Eisenbahndirektoren

Stuttgart, 24. April. (Tel.) Morgen tritt hier zu mehrtägigen Verhandlungen unter Leitung der preussischen Eisenbahndirektoren

Stuttgart, 24. April. (Tel.) Morgen tritt hier zu mehrtägigen Verhandlungen unter Leitung der preussischen Eisenbahndirektoren

Stuttgart, 24. April. (Tel.) Morgen tritt hier zu mehrtägigen Verhandlungen unter Leitung der preussischen Eisenbahndirektoren

Stuttgart, 24. April. (Tel.) Morgen tritt hier zu mehrtägigen Verhandlungen unter Leitung der preussischen Eisenbahndirektoren

Stuttgart, 24. April. (Tel.) Morgen tritt hier zu mehrtägigen Verhandlungen unter Leitung der preussischen Eisenbahndirektoren

Stuttgart, 24. April. (Tel.) Morgen tritt hier zu mehrtägigen Verhandlungen unter Leitung der preussischen Eisenbahndirektoren

Stuttgart, 24. April. (Tel.) Morgen tritt hier zu mehrtägigen Verhandlungen unter Leitung der preussischen Eisenbahndirektoren



Siegwart Friedmann.

Im Jahre 1883 betätigte sich Friedmann an der Gründung des Berliner Deutschen Theaters, zu dessen bedeutendsten Künstlern er bis zum Jahre 1891 gehörte.

Siegwart Friedmann ist einer der besten Charakterspieler der deutschen Bühne. Er hat die Vöswichte der klassischen Dramen, den Franz Moor, den Mephisto, den Hofmarschall Raab, und die Salon-Intendanten moderner Stücke meisterhaft verkörpert.

Seine Erfahrungen seines Künstlerlebens legte er in einem Memoirenwerk nieder, das vor einigen Jahren erschien.

der Nähe waren und den Schuß hörten, sprangen hinzu und entrißen dem Lebensmüden den Revolver, so daß er an der Abgabe eines zweiten Schusses verhindert wurde.

Von der Luftschiffahrt.

Mannheim, 25. April. Für den 7. und 12. Mai (Montag) ist eine Zielfahrt von Baden-Baden nach Mannheim und zurück mit dem Luftschiff „Schwaben“ geplant.

Friedrichshafen, 24. April. Bei günstigem Wetter macht das Luftschiff „L. 3. 12“ morgen früh unter Führung des Grafen Zeppelin seine erste Probefahrt.

Berlin, 25. April. (Privat.) Der Bau eines neuen Militärflugzeuges ist von der Militärverwaltung geplant. Es handelt sich um einen nach den Erfahrungen der Majore Groß und Sperling nach neuen Plänen völlig neu konstruierten Typ, dessen äußere Form eine Kombination von Freiballon und Luftschiff darstellt.

Berlin, 24. April. Bei einem Flugversuch mit einem Höhen-Einbinder stürzte der frühere Grabe-Pilot Gasser heute morgen in Johannistal ab.

Leipzig, 25. April. (Tel.) Gestern abend unternahm Bruno Bühner einen Versuchungsflug mit einem von der Seeresverwaltung angekauften Zweidecker.

Vermischtes.

Berlin, 24. April. (Tel.) Der Vorsitzende des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller, Geheimrat Kommerzienrat Emil Jacob, ist nach längerem Leiden gestorben.

Köln, 25. April. (Tel.) Die Bohnbewegung unter den Rheinshiffen scheint von neuem aufzuleben. In sämtlichen Hauptstationen der Rheinshiffahrt von Strahburg bis Rotterdam werden Versammlungen einberufen.

Rom, 24. April. (Tel.) Wegen Wassermangels kam es gestern in Alcamo (Prov. Trapani) zu großen Krawallen, weil die Einwohner, voran Frauen, die Wasserleitung nach Trapani zerstörten und das Wasser nach Alcamo abzuleiten suchten.

Mailand, 24. April. (Tel.) Ein Boot, in dem Graf von Schwerin und Fräulein Dall eine Fahrt auf dem Comersee am Montag unternahmen, ist gestern umgestürzt und auf dem See treibend aufgefunden worden.

Unwetter und Erdbeben.

Stodach, 24. April. In unferer Gegend wurde gestern früh kurz vor 5 Uhr wieder ein schwacher Erdstöß verzeichnet.

Breslau, 24. April. (Tel.) Wie die „Derschleische Volkszeitung“ meldet, wurde durch die Erderschütterung, die Obererschlesien am 15. April heimsuchte, die Wallfahrtskirche auf dem Kalvarienberg bei Deutsch-Bidar so stark erschüttert, daß hier heute auf Anordnung der Polizei geschlossen werden mußte.

Nowosibirsk (Don), 24. April. (Tel.) Ein Sturm richtete in der Stadt große Verwüstungen an. Menschen sind umgekommen. Fünf große Segelschiffe wurden an das Ufer geworfen.

Das Unglück des „Titanic“.

Vor der Senatskommission.

Washington, 24. April. Im Verlaufe der Untersuchung über den Untergang der „Titanic“ erklärte Bowe, der 5. Offizier, vor der Senatskommission, man habe wegen des Windes während der ganzen Fahrt keine Übungen mit den Rettungsbooten vornehmen können.

Das Verhalten der „Frankfurt“.

Bremen, 24. April. Kapitän Hattoff vom Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Frankfurt“, welcher heute vormittag auf der Weser eintraf, berichtet über die Maßnahmen, die er mit Rücksicht auf die Notlage der „Titanic“ traf, an die Direktion des Norddeutschen Lloyd wie folgt:

Am 14. April, Mitternacht, befanden wir uns 39 Grad 47 Min. nördlicher Breite, 52 Grad 28 Minuten westlicher Länge. Um 12.10 morgens hat der Dampfer „Titanic“ uns durch drahtlose Telegraphie, um Angabe unseres Schiffsortes, den wir sofort mitteilten.

Am 15. April, 10.50 Uhr vormittags erreichte ich die Unfallstelle. Wir sahen drei große Eisberge, 17 kleine Eisberge und große Eisfelder von 10 bis 30 Seemeilen Ausdehnungen. Den größten Eisberg schätzte ich auf 40 Meter Höhe und 300 Meter Länge.

aufgenommen habe, daß nur noch zwei fehlten. Da weiteres Suchen vergeblich war und ich aus dem Labyrinth von Eis herauswollte, setzte ich 12 Uhr mittags die Reise nach Bremen fort.

Auf der Suche nach den Opfern.

Newport, 24. April. Der Dampfer „Bremen“ vom Norddeutschen Lloyd berichtet, er habe am 20. April über 100 Leichen der „Titanic“ und ein gelentertes Boot gefischt.

Die Passagiere der „Bremen“ erklärten, der Dampfer sei so dicht an den Leichen des untergegangenen „Titanic“ vorübergefahren, daß man die einzelnen Personen hätte unterscheiden können.

Die Leichenfeier für Straus.

Newport, 24. April. 40.000 Menschen drängten sich zu der Leichenfeier für Isidor Straus. Die Polizei war machtlos.

Der Kaiser und die „Titanic“-Katastrophe.

Berlin, 24. April. Der Kaiser hat sich, wie wir hören, nicht damit begnügt, seine persönliche Teilnahme an der Schiffskatastrophe der „Titanic“ durch warme Beileidstelegramme zum Ausdruck zu bringen, er hat auch den Fragen, die sich an das große Unglück knüpfen, sein lebhaftes Interesse zugewendet.

Washington, 24. April. Der deutsche Botschafter hat dem Staatsdepartement mitgeteilt, daß die Frage der Sicherheit der Passagiere auf den transatlantischen Dampfern für Deutschland Gegenstand teilnehmenden Interesses sei.

Rein neues Dampferunglück.

London, 24. April. Zu den auswärtig verbreiteten Gerüchten, der Dampfer „Corican“ der „Man One“ sei mit einem Eisberg zusammengestoßen, erklärt die „Man One“, sie wisse nichts von einem Zusammenstoß, es handle sich um ein wildes Gerücht.

Ein Heizersteil.

Southampton, 24. April. Die Heizer der „Olympic“ legten die Arbeit nieder. Sie weigern sich, in See zu gehen, weil sie über die ungenügende Ausrüstung des Dampfers und die zusammengelegenen Rettungsboote unzufrieden sind.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Budapest, 25. April. Die Aussichten auf eine Besserung der politischen Lage in Ungarn unter dem neuen Regime sind nahezu vollständig geheilt. Der Ministerpräsident Sulus legte seine Wahlreformpläne dem Oppositionsführer vor.

Athen, 24. April. Die „Neue Freie Presse“ meldet von hier: Ministerpräsident Benizelos wurde vom König nach Korfu befohlen, um ihn Kaiser Wilhelm vorzustellen.

Parlamentarisches.

Berlin, 25. April. (Privat.) Die nationalliberale Reichstagsfraktion hat dem Prinzen v. Schönau-Carolath zum 60. Geburtstag in einer Adresse gratuliert, wobei die Hoffnung ausgedrückt wird, daß sich die Parteifraktion noch lange Jahre seiner bewährten Mitarbeit erfreuen könne.

Magdeburg, 25. April. (Privat.) Der Magdeburger Nationalliberale Verein spricht sich in einer einstimmig gefaßten Resolution scharf gegen die geplante Organisation der Jungliberalen aus, die unhaltbar sei.

Die Automobil-Banditen.

Paris, 24. April. Ueber das Vorkommen in Petit-Fourg, wo ein höherer Polizeibeamter durch Anarchisten getötet und ein anderer schwer verletzt wurde, wird genauer gemeldet:

Die Polizei war verständigt worden, daß der bekannte Automobilräuber Bonnot während der letzten Tage wiederholt in der Umgegend des Dorortes Foug gesehen wurde.

Als Jouin und Colmar in die erste Etage stiegen und eine Türe öffneten, hinter der Bonnot sich verborgen hielt, gab dieser einen Schuß ab, ohne jemand zu treffen.

Als mittags der verhaftete Gauzy vorgeführt werden sollte, hatte die Gendarmerie Mühe, ihn vor der P-Kassette zu

schließen. In dem Hause Gauzys wurde noch ein anderer Anarchist namens Cardo und in dessen Wohnung ein Mann namens Colle verhaftet.

Es hat sich nachträglich herausgestellt, daß sich in dem Laden Gauzys in der Decke ein Loch befand, durch das man von oben die Unterhaltung im Laden belauschen konnte.

Zouin drang mit Colmar und dem Polizisten Robert nach dem ersten Stoß. Robert blieb im Gange, um zu verhindern, daß jemand nachfolge.

Zu den Marokoverträgen.

Madrid, 24. April. Garcia Prieto überreichte dem französischen Botschafter gestern abend die spanische Antwortnote. Es heißt, Spanien verzichte darin auf seinen Anspruch auf den Mulujast, lehnte jedoch auch die Forderungen Frankreichs betreffend das Uergagebiet ab.

Der türkisch-italienische Krieg.

Konstantinopel, 25. April. Nach Berichten des Kriegsministers haben die Italiener drei Tage lang Kufunda im roten Meere bombardiert, ohne jedoch großen Schaden anzurichten.

Zur Sperrung der Dardanellen.

Athen, 24. April. (Privat.) Von hier wird der „Times“ telegraphiert, daß die Schließung der Dardanellen dem griechischen Handel ganz bedeutenden Schaden zufüge, und daß außerdem in griechischen Schiffahrtskreisen eine große Entrüstung entstanden sei.

Eine Wirkung, die sich schon überall in Griechenland bemerkbar gemacht habe, sei, daß der Preis für Brot im ganzen Lande heraufgegangen sei.

Paris, 25. April. (Privat.) „Eclair“ meldet aus Rom, Italien verzichte endgültig darauf, jede Durchfahrt durch die Dardanellen zu erzwingen.

Enver Bey nicht tot.

Cairo, 24. April. (Neuer.) Wie der Sekretär des Oberkommissärs der hohen Pforte erklärte, ist die von Rom aus verbreitete Nachricht von dem Tode Enver Beys eine reine Erfindung.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse, 24. April. (Offizieller Bericht.) Heute notierten: Guldjahr-Aktien 84 G., Mannheimer Versicherungs-Aktien 970 G., Portland-Zementwerke, Heidelberg 154 G., und Zellstoffabrik Waldhof-Aktien 240 G. Tendenz: still.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd. Angelommen: am Dienstag: „Konprinz Wilhelm“ in Bremerhaven; am Mittwoch: „Frankfurt“ in Bremerhaven, „Brandenburg“ in Bremerhaven.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenegeel, 24. April 3.20 m n. 23. April 3.21 m., Schürstretel, 25. April Morgens 6 Uhr 1.46 m (24. April 1.41 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung. 8. U. n. 23. April 3.21 m., Schürstretel, 25. April Morgens 6 Uhr 1.46 m (24. April 1.41 m.)

Für artige Kinder ist

Mondamin Milchhammeri,

er ist sehr nahrhaft und leicht bekömmlich. Bananen-Echnittchen, Mondamin-Auflauf, Apritosen-Pudding, Eier-Crème-Pudding geben täglich eine endlose Abwechslung.

Bereinsbank Karlsruhe.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Die abgerechneten Einlagebücher, sowie die noch nicht erhobenen Dividenden auf die vollen Geschäftsanteile können an unserer Kuponkasse in Empfang genommen werden.
Der Vorstand.

Von der Reise zurück.
Dr. Alfons Fischer
Spezialarzt für innere Krankheiten.
Telefon 1091. Herrenstrasse 48.
Sprechstunde von 9-10 Uhr.

Detektiv-Institut Greif

64 6 Adlerstrasse KARLSRUHE Adlerstrasse 6. B11657
Tel. 1252. Inh. E. Geuggelin, früh. Polizeibeamter. Tel. 1252.
Auskünfte — Ermittlungen — Beobachtungen
über Vermögens- und Familienverhältnisse, sowie in Ehe- und Alimentations- sachen, Zivil- u. Strafprozessen etc., nur persönl. Erl., feinste Refer.

Tragen Sie
Reformhaus = Wäsche
Einwandfreie Spezialitäten — große Auswahl — preiswert.
Stoffe aller Art meterweise.
Reformhaus Neubert
Kaiserstrasse 122.

Möbel-Magazin vereinigter Schreinermeister

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung
Telephon 114 **Karlsruhe** Gegründet 1883
Amalienstr. 31.
Komplette Braut-Ausstattungen und Einzel-Möbel
Große Partie in Salon-, Wohn-, Herren-, Speise- und Schlaf-Zimmer, sowie Vorhänge u. Teppiche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Besichtigung ohne Kautzwang. 2966

Mass, Slazenger, Jaques
Tennisschläger
sowie die besten deutschen Marken von Mk. 5.— bis 32.—.
Bälle
stets frische Ware
Sport-Beler, Kaiserstrasse 174, bei der Hirschstr.
19 jährige sportl. Erfahrungen. 7165
Geringe Spesen. Billige Preise. Sportgerechte Qualitäten.

Die Parfümerie-Einkaufsgenossenschaft der Friseur
in Karlsruhe, E. G. m. b. H.
empfiehlt zur Nagelpflege:
Necessaire zur Maniküre, sowie einzelne Instrumente.
Ferner: Nagelwasser • Nagelstärker • Nagelglasur • Nagelcrème • Nagelpulver • Nagelemaille • Nagelpoliersteine • Nagelpapier • Fingerformer etc. etc.
Zu haben 18968.42
in allen Friseurgeschäften der Stadt.

Bürstenwaren
kauft man vorteilhaft
21 Erbprinzenstrasse 21
Lager in Kämmen, Schwämmen und Türvorlagen.
Robert Feist, Bürstenfabrikant.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch
Naturheilkunde
Magnetismus Hypnose
R. Schneider, Rippurrstr. 10 1.
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

Schreibmaschinen-Arbeiten
Zeugnis-Abschriften, Verträge, Kundschreiben, Verbrieflichungen aller Art prompt und billig. 4101*
Adlerstrasse 4, Laden, Telefon Nr. 2979.

la Speisekartoffel
Mk. 4.30 p. Ztr.

la Saatkartoffel
Mk. 5.70 p. Ztr.

Schweinezucht- und Mast-Anstalt,
Ettlingen 2203a
en gros en detail
Bulacherstrasse 63. Telefon 35.

Weißer Käse
(Käselebkäse).
sehr feines Aroma, als Frühjahrs-Produkt sehr zu empfehlen, pr. Pfd. 26 S.
feinster Rahm
pr. Pfd. 80 S. 7087

Hygienische Milchverforgungsanstalt
Gertwitzerstr. 34. Telefon 1648.

Höchste Breie
für abgelegte Herren- und Damen-Helmer, Schuhe, Stiefel, Mäntel u. l. w. Offerten erbeten. B14024
A. Zelewitzki, Markgrafenstr. 7

Groß. Theater Karlsruhe.

Donnerstag, den 25. April 1912.
35. Abonnements-Vorstellung der Abl. A (rote Abonnementskarten).
Zum erstenmal.

Der Bettler von Syrakus.

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel von Herrn. Sudermann.
In Szene gesetzt von Otto Kienitz.
Personen des Vorspiels:
Anton, Feldherr der Syrakusaner. Fris Herz.
Philarete, sein Weib M. Ermarith. Weider Kinder:
Diofles, Fris Adinger.
Murrha, Agnes Hermann.
Arrotos, sein Freund F. Baumbach.
Artemidor, dessen Sohn.
Rago, Feldhauptmann d. Karthager Wilh. Waffermann.
Ein inatrujanischer Hauptmann Sugo Bauer.
Ein Jattwächter Heinz. Manf.
Die Erscheinung Otto Hertel.
Krieger der Syrakusaner.
Ort der Handlung: Ein Felsenfessel, die Quellschlucht genannt, auf dem Wege nach Syrakus.

Personen des Dramas:
Arrotos, Tyrann von Syrakus Hel. Baumbach.
Artemidor, sein Sohn Felix von Arones.
Philarete, Melanie Ermarith.
Diofles, Josef Kömer.
Murrha, Hedwig Holm.
Vegetas, ein Großer in Syrakus Josef Mart.
Bornehme Jünglinge:
Nikifos, Heinrich Blek.
Antimachos, Adolf Dell.
Demachos, Otto Hertel.

Geleiten:
Rhaino Lina Corfiens.
Strution Hedwig Wendorf.
Karthager:
Rago Wilh. Waffermann.
Gubal Otto Kienitz.
Menefto, Schaffnerin Marie Frauendorfer.
Dienerinnen:
Bis Annemarie Gollten.
Brenibbe Alwine Müller.

Bettler:
Euchimios Karl Dabber.
Deonar Wilh. Kempf.
Sofihenes Adolf Gallego.
Mandros Paul Gemmede.
Der Blinde Fris Herz.
Der erste Späher Max Schneider.
Der zweite Späher Eugen Rey.
Am Hauie des Arrotos:
Der Türhüter Ad. Bodenmüller.
Ein alter Diener Jos. Kaubers.
Der erste Diener beim Galimahl August Schmidt.
Erster Diener Eya. Kalnbach.
Zweiter Diener Jos. Gröbinger.
Dritter Diener Ernst Golde.
Ein Reisender Sugo Bauer.
Dessen Diener Ludw. Schneider.
Edle. Volk. Leibwächter des Arrotos.
Bornehme Jünglinge, Geleiten. Karthager. Bettler. Diener.

Ort der Handlung: Syrakus. Zeit der Handlung: Die Kämpfe Sigi-liens mit Karthago.
Zwischen dem Vorspiel und dem Drama liegen 10 Jahre. Zwischen dem ersten und letzten Akt des Dramas liegt ein Tag.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Kaffe-Frühung: 1/2 Uhr.
Mittel-Breie.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Für die Instandsetzung der **Frühjahrgarderobe** empfiehlt sich die Färberei u. chem. Waschanstaltvorm. **Ed. Prinitz & G.** Telefon Nr. 68. 8882
Ffilialen in allen Stadtteilen.

Wer bisher Coffein fürchtete,

wem Kaffee Beschwerden verursachte und wer vollwertigen aber unbedingt bekömmlichen Kaffee genießen will, der trinke

Pfannkuch's Glutluft-Kaffee veredelt

nach Thums Verfahren, in welchem das Coffein lediglich in angenehm anregender Wirkung, ähnlich wie bei Kakao und Tee zur Geltung kommt. Das **Thumsehe Verfahren** bedeutet, wie von Autoritäten anerkannt wird, einen

grossen hygienischen Fortschritt

Unsere nach Thums Verfahren veredelten Glutluft-Kaffees zeichnen sich aus durch:

vollendet feinen Geschmack, voll anregenden Genuss, auffallend gute Bekömmlichkeit, höchsten Grad von Appetitlichkeit und sind ohne energische Nebenwirkung.

Wir empfehlen unsere anerkannt guten Qualitäten zu den bisherigen Preisen ohne Aufschlag trotz der erheblichen Mehrspesen durch das neue Verfahren.

Per 1/2 Pfund-Paket
75, 80 und 90 Pfg.

Vorzügl. Qualitätskaffee per 1/2 Pfd. **1.00** Paket

Pfannkuch & Co.

über 60 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.
Versandabteilung Karlsruhe-Rheinhafen
Telephon Nr. 863.

Bitte verlangen Sie in unseren Verkaufsstellen die Broschüre: „Die Veredelung von Kaffee.“

Brautleute

erhalten für den Spottpreis von nur **545 Mark** eine vollständige, komplette, mod. Brautausstattung (noch nicht im Gebrauch gewesen).
Dieselbe besteht aus:
2 schweren engl. Betten mit best. Inhalt, 2. Zitr. Spiegelkranz, eleg. Waschkommode mit weissem Marmor u. Spiegel, Nachtschrank mit Marmor, 2 Stühlen, Handtuch-, Wobnzimmer: eleg. Vertiko, hochl. Diwan, 1 Tisch mit Gipsplatte, 4 best. Stühlen, sowie die hochl. Kücheneinrichtung mit Messingvergold. Mit 2 Oberbetten u. 4 Kissen 80 cm höher. Die Möbel sind nutzbaum poliert. Kann noch längere Zeit aufbewahrt werden. 7180
Waldstraße 22, Laden.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Best. Offerten erbitte
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.
Auf monatliche Teilzahlung
liefert reelle Firma unter strengster Disziplin Stoffe u. fertige Kleider für Damen und Herren. Leibwäsche, Haushalt- u. Bettwäsche. Kein Abzahlungsgehalt. Best. Offerten unter Nr. 6468 an die Erwed. der „Bad. Presse“ erb.

Pianino-Miets-Institut.

Wer auf 3, 5 oder 6 Jahre ein neues Pianino von mir mietweise bezieht, kann durch regelmäßige monatliche oder vierteljähr. Mietzahlung Eigentümer des Instruments werden, jede gewünschte Sorte und Firma, bei größter Couance ohne Anzahlung unter Garantie.
C. Bantalion, Karlsruhe i. B., 4.2 Schützenstr. 34/III. B13686
Kinderhüte.
Reiz. Neubeiten. Billige Preise.
E. E. Lassmann, 235 Kaiserstrasse 235.
Schöner Tisch und Liegewagen billig zu verkaufen. B14381.2.2
Kaiserstrasse 23, S. 3. St.

Donnerstag, 25. April

Freitag, 26. April

Samstag, 27. April

geben wir in allen Abteilungen unseres Hauses

Doppelte Rabattmarken

ausgeschlossen hiervon sind Markenartikel, Lebensmittel und Nähgarne.

Herm. Schmoller & Cie.

Karlsruher Liederkrantz.
 1841
 Samstag, den 27. April cr., abends 8 Uhr, im Saale der Gesellschaft „Eintracht“

KONZERT.

Musikalische Leitung und Klavier: Herr Kapellmeister Heinrich Cassimir.
 Chor: Männerchor des Karlsruher Liederkrantz.
 Solisten: Fräulein Berta Hieke, Konzertsängerin, Karlsruhe und Herr Justus Gehius, Soloflötenist, des Gr. Hof-Orchesters Karlsruhe.

Saal- und Galerieöffnung 1/8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Nach Beendigung des Konzertes:
Tanz-Unterhaltung.

Unsere verehrl. Mitglieder nebst Familien-Angehörigen werden hi rzu freundlichst eingeladen mit der Bitte, beim Eintritt die Mitgliedskarten gef. vorzuzeigen. Karten für einzuführende Fremde und tanzlustige Herren werden unseren Mitgliedern am Freitag, den 26. April ds. Js., nachmittags von 1 bis 3 Uhr im Vereinslokal verabfolgt.

7054-2-2 Der Vorstand.

Schwarzwaldverein
 Sektion Karlsruhe.
 Donnerstag, den 25. April 1912.
Vereinsabend
 im Moninger, (Konkordiasaal).
 Vortrag: **Allerlei Reise-Erinnerungen** (Kanarische Inseln, Tanger, Algier u. s. w.) Fortsetzung.

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere
 Regiment Nr. 110.
 Samstag, den 27. April 1912:
Vereins-Abend
 im Lokal „Sandschnecht“, Ede Herrenstraße u. Birkel. Regimentskamerad. hies. willkommen. Der Vorstand.

Franz Perrin Detail, Inh.: Carl Ludwig Pressel
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 124 b.

1a Hemdentuche, 80/84 cm breit, per Meter 29 f, 38 f, 40 f, 50 f, 55 f, 58 f, 60 f, 65 f, 75 f, 80 f bis 165 f

Elsässer Cretonnes für Bett-Tücher, 160 cm breit, per Meter 115 f, 120 f, 135 f, 140 f, 160 f

Feinste Elsässer Cretonnes, 200 cm breit, per Meter 230 f, 275 f

Beste Halbleinen für Kissenüberzüge und Bett-Tücher
 80/84 cm breit 160/164 cm breit
 80 f 100 f 125 f 160 f 190 f 200 f 210 f 225 f 250 f 275 f

Grosse Auswahl fertiger Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche.
Anfertigung vollständiger Braut- und Kinder-Ausstattungen.

— Rabattmarken. —

Verein f. Handlungs-Commis v. 1853
 (Kaufm. Verein Damburg)
 Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend **Versammlung** im Restaurant „Sandschnecht“ (Birkel), Zimmer Nr. 3.

Klaviere werden gut gestimmt u. repariert; dabeilbit find auch neue u. gebrauchte Klaviere zu verkaufen u. zu vermiet. B14616 M. Eckert, Eichenstr. 16, 1. Et.

Restaurant „Goldener Adler“
 Karl-Friedrichstrasse 12 — Telefon 2614.
Guter bürgerl. Mittagstisch in und ausser Abonnement.
Eigene Schlächterei.
Jeden Montag und Donnerstag Schlachtag.
 Ernst Müller.
 3189

Baden-Baden, Hotel Bayer. Hof
 vis-à-vis dem Bahnhof. 1080a.10.5
 Altbekanntes Touristen-, Reisenden- und Familien-Hotel, freie Lage, Terrassen, Restaurant, Café, Zimmer von M. 2.— an, Pension von M. 6.— an. Erstklassige Biere, offene Weine, direkt vom Produzenten bezogen, mäßige Preise. — Für Touristen und Passanten angenehme Endstation vor Abgang der Abendzüge. — Neuer Besitzer: **Joseph Kohlbecker**, langj. Küchenchef Hotel Belle-vue, Baden-Baden.

U. Merkle
 Teleph. 175 Kaiserstr. 160
 Frische 7209
Lafel-Spargeln das Pfund 65 Pf.
Frisch gekocht. Schinken, Lachs u. Rauchfleisch, neue Sommer-Kartoffeln, egyptische Zwiebeln, Aubergien.

Frische **Walb-Erdbeeren, Ananas-Erdbeeren, Ananas, Tomaten, Artichoden, Frz. Kopsalat, Romaine-Salat, Gurken, Bohnen.**

1912 er Aepfel und Birnen, Pfirsiche, Kirschen.

Wairtrauter, blaue u. weiße Trauben, Bananen, Drangen.

Citronenmoß, reiner Citronensaft mit Zucker zur Herstellung der Citronenlimonade naturelle: 1/2 Liter Wasser.

Echt russ. hell. Kaviar von frischem Fang, sehr mild, das 1/2 Pfund M. 1.50.

Camembert in Glasdosen.

Gebrauchte Bücher, sowie ganze Bibliotheken kauft hier zu guten Preisen Buchhandlung von **Johns. Trube, Dönnburg i. B.** 3009a

Männergesangsverein „Germania“
 Sonntag, den 28. April
 im Saale des „Apollotheaters“ (Marienstraße 16):
Bunter Abend
 unter freundlicher Mitwirkung des Musikvereins „Harmonia“, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Freunden und Gönnern des Vereins höflichst einladen. 7190
 Beginn 7 Uhr. Eintritt frei. Tanz. Der Vorstand.

Für
 getragene Kleider, Schuhe, Stiefel geht am besten B14577.2.1

J. Groß, Machgrabenstr. 16.

Ungeziefer
 beseitigt billigst unter Garantie.
K. Kraus, Rheineisenstr. 19.
 B14482.2.2 Freitestr. 69.

Für neue Matjeshäringe
 — Das schönste was es gibt — eine weitere Sendung in prachtvoll. Ware heute eingetroffen bei **Gustav Bender, Hofstr. 5** 7208 amischen / ailerstraße und Birkel.

„Wenn Sie von hartnäckigen **Flechten**, juckenden Hautausschlägen usw. geplagt sind, so daß der Goutreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen **Juder's „Saluberma“** rasche Hilfe.“
 Herrst. man empf. Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form). An S a r l s r u h e: bei H. Baum, Werderstr. 27. S. Pieler, Kaiserstraße 2-3. B. B. B. E. Schering, Amalienstraße 19; in K ü h l b u r g: Max Strauß; in D u r l a c h: Aug. Peter. 537a

Wer kauft einen größeren Vorrat **zurückgeleitete Saubwaren?**
 Offerten unter Nr. B14681 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht
 englische u. amerikanische Bücher, Bilder und Zeich. 7219
 „Sammler“, Karlsruhe, Rarstr. 49a, II.

Ostseebad Heiligendamm
 Das norddeutsche Capri.
 Aeltestes, vornehmstes Ostseebad. Herrlicher Hochbuchenwald bis ans Meer. Einzelzimmer im Kurhaus, Grand-Hotel, Burg „Hohenzollern“, 12 Villen zum Alleinbewohnen direkt am Strande. Pils de-Brennen, Tennis-Tournoi, Büchsen-, Pistolen- und Tontaubenschiessen in Tourriere.
Neuerungen: Vollständige Renovierung der Hotels, Verlängerung der Anlegebrücke bis auf 230 m. Bühnenbau für Strandgewinnung. Eine 400 qm grosse Terrasse im neu eingerichteten und in eigener Verwaltung befindlichen Waldrestaurant. Kanalisation. Süswasserleitung. Elektrische Beleuchtung. Neue erstklassige Leitungs. 512a

Heinr. Böckenhauer
 Eigentümer des Savoy- u. Phoenix Hotel in Hamburg.

Heirat.
 Beamter, in geordn. Verhältn., schöner, statil. Mann, Witw., mit 2 Kindern, Knabe 6, Mädchen 1 Jahr alt, pensionbezt., Einn. 3800 M., u. hies., wünscht sich mit charakt. Fraulein, das in allen Zweigen des Haushalts erf., im Alter b. 26—32 J., aus guter Famil. wieder glücklich zu verb. Witwe ohne Kinder in guten Verhältn. nicht ausgeschlossen. Religion nicht. Nur ernstgem. An erbieten mit Bild, das zurückerf. u. Ann. der Familien- u. Vermögen-Verhältn. unter Nr. B14636 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Infrant u. anonym wecht. Vermitt. verb. Verzicht. beiderseitig, Ehrensache.

Darlehen
 von 100 M. gegen pünktl. Rückzahlung u. Zins gesucht. Offert. erbeten unter Nr. B14672 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Berichtigung.
 In unserem gestrigen Inserat soll es bei **Markisenstoffe** mit **Streifen** heißen: 7217
 ca. 100, 120, 140 cm, statt es. 100, 130, 160 cm.
Hermann Tietz.

Residenz-Theater Waldstraße Nr. 30
 Unter Anderem von 6 Uhr ab: 7194.2.1
Die Schatten der Vergangenheit
 Sitondrama in 2 Akten. — (In Berlin zensiert.)

Möbel
 Kompl. Einrichtungen, sowie Einzelmöbel enorm billig. B14700
Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karlsruher Friedhofstr. part., rechts.

2 polierte Tische
 und einige Bilder zu verkaufen. B14640 Marktgrafenstr. 45, part.

Bildpausapparat
 kräft., fahrb., Crystallglas 130x100 ist spottbillig zu verkaufen. B14641 Gottesauerstraße 1, II.

Billig zu verkaufen. 1 Kinderwagen, mit Gummitraben; ferner für 5 f: 20 qm gut erhalt. Sandsteinplatten. 7197.3.1
 Wilhelmstraße 5, 1. Etod.

60 Bund Samtstoffe
 zu verkauf. Ant. Sebold, Wein-garten. Schillerstr. 421. B14659

Ein gebrauchtes **Pianino**
 kreuzsaitig, sehr gutes Instrument wird billig abgegeben. B14688.2.1
Phil. Gottenstein, Dorenstr. 58.

Herren-Fahrrad mit Torp. Freilauf billig zu verkauf. B14688.2.1
 Marktgrafenstr. 26, III. r. 1. Etod.

S-Fahrrad sowie Schneidernähmaschine billig abzugeben. B14698
 Durlacherstr. 59, III.

Damen-Fahrrad
 Freilauf, billig abzugeben. B14694
 Amalienstr. 49, Laden.

Herren-Fahrrad Org. Grignier, noch neu, weg. Wegzug preiswert zu verkaufen. B14682
 Werderstr. 72, part.

Herren- und Damenrad, erchl. Marken, sehr preiswert zu verkaufen. B14683.4.1
 Schillerstr. 31, 2. Et.

Für
 getragene Kleider, Schuhe, Stiefel geht am besten B14577.2.1

J. Groß, Machgrabenstr. 16.

Ungeziefer
 beseitigt billigst unter Garantie.
K. Kraus, Rheineisenstr. 19.
 B14482.2.2 Freitestr. 69.

Für neue Matjeshäringe
 — Das schönste was es gibt — eine weitere Sendung in prachtvoll. Ware heute eingetroffen bei **Gustav Bender, Hofstr. 5** 7208 amischen / ailerstraße und Birkel.

„Wenn Sie von hartnäckigen **Flechten**, juckenden Hautausschlägen usw. geplagt sind, so daß der Goutreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen **Juder's „Saluberma“** rasche Hilfe.“
 Herrst. man empf. Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form). An S a r l s r u h e: bei H. Baum, Werderstr. 27. S. Pieler, Kaiserstraße 2-3. B. B. B. E. Schering, Amalienstraße 19; in K ü h l b u r g: Max Strauß; in D u r l a c h: Aug. Peter. 537a

Wer kauft einen größeren Vorrat **zurückgeleitete Saubwaren?**
 Offerten unter Nr. B14681 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht
 englische u. amerikanische Bücher, Bilder und Zeich. 7219
 „Sammler“, Karlsruhe, Rarstr. 49a, II.

Ostseebad Heiligendamm
 Das norddeutsche Capri.
 Aeltestes, vornehmstes Ostseebad. Herrlicher Hochbuchenwald bis ans Meer. Einzelzimmer im Kurhaus, Grand-Hotel, Burg „Hohenzollern“, 12 Villen zum Alleinbewohnen direkt am Strande. Pils de-Brennen, Tennis-Tournoi, Büchsen-, Pistolen- und Tontaubenschiessen in Tourriere.
Neuerungen: Vollständige Renovierung der Hotels, Verlängerung der Anlegebrücke bis auf 230 m. Bühnenbau für Strandgewinnung. Eine 400 qm grosse Terrasse im neu eingerichteten und in eigener Verwaltung befindlichen Waldrestaurant. Kanalisation. Süswasserleitung. Elektrische Beleuchtung. Neue erstklassige Leitungs. 512a

Heinr. Böckenhauer
 Eigentümer des Savoy- u. Phoenix Hotel in Hamburg.

Heirat.
 Beamter, in geordn. Verhältn., schöner, statil. Mann, Witw., mit 2 Kindern, Knabe 6, Mädchen 1 Jahr alt, pensionbezt., Einn. 3800 M., u. hies., wünscht sich mit charakt. Fraulein, das in allen Zweigen des Haushalts erf., im Alter b. 26—32 J., aus guter Famil. wieder glücklich zu verb. Witwe ohne Kinder in guten Verhältn. nicht ausgeschlossen. Religion nicht. Nur ernstgem. An erbieten mit Bild, das zurückerf. u. Ann. der Familien- u. Vermögen-Verhältn. unter Nr. B14636 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Infrant u. anonym wecht. Vermitt. verb. Verzicht. beiderseitig, Ehrensache.

Darlehen
 von 100 M. gegen pünktl. Rückzahlung u. Zins gesucht. Offert. erbeten unter Nr. B14672 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Berichtigung.
 In unserem gestrigen Inserat soll es bei **Markisenstoffe** mit **Streifen** heißen: 7217
 ca. 100, 120, 140 cm, statt es. 100, 130, 160 cm.
Hermann Tietz.

In meinem Total-Ausverkauf

kommen von heute bis inklusive 31. ds. Mts.

Blusen jeder Art

ganz besonders billig zum Verkauf.

Beachten Sie bitte meine Auslagen!

Frau O. Rumpf,

Kaiserstraße 79. 7198

Schillerstrasse 22 Eoko Göttestrasse

Metropol-Theater

Programm
nur noch Donnerstag und Freitag.

1. Neueste Wochenschau.

2. Motto: Wer einmal nur der Schuld verfiel, Den läßt sie niemals aus den Krallen. Paul Heyse.

Der größte April-Schlager der deutschen Mutoscop-Gesellschaft.

Um fremde Schuld.

Drama in 3 Akten.
Es ist selten eine Handlung, wie die dieses Bildes, besser dargestellt zu sehen. Das wunderbare Milieu des Bauernhofes, die Konflikte zwischen den Brüdern, und die wahrheitsgetreue Schilderung des Schwurgerichts können nicht verfehlen, auf jeden Zuschauer einen tiefen Eindruck zu machen, so daß man von einer großen moralischen Wirkung dieses Films mit Fug und Recht sprechen kann.

3. Moritz u. die geschiedene Frau. Sehr humorv.

4. Hochzeit mit dem Revolver. Dramatisch.

5. Die Gartenblume. Hochkomisch.

6. Rogueda. Großes Kriegsdrama aus dem alten Rußland.

Täglich Künstlerkonzert des Salonorchesters „Apollo“

Werktags ab 8 Uhr — Sonn- und Feiertags ab 6 Uhr.

Haltestelle der Strassenbahnlinie „Kühler Krug“.

Frische Blauflecken,
Zander, holl. Schellfische, Kabeljau, Rotzungen, Seezungen, Merlans, echten Rheinsalm.

Matjesheringe,
Sommer-Malta-Kartoffeln.

Schwetinger Spargeln
empfiehlt 7221

Jean Kissel
Hoflieferant
Kaiserstr. 150 Teleph. 335

Getr. Kleider,
Schuhe, Möbel, Gold u. Silber, alte Gebisse u. f. w., zählt die höchsten Preise 214372.3.2

Friedenberg, Althändler,
Markgrafenstraße 17.
Bitte um Nachsicht.

Damen finden diskrete Aufnahme und sorgfältige Pflege im Privat-Entbindungsheim von **Frau Müller, Gebarme, Straßburg i. E., Delenengasse 16.**

Verloren
goldenes Ketten mit Anhänger, Kinderbild enthaltend, i. d. Elektr., oder vom Germania zur Besthalle, oder dabeilist. Abzugeben geg. gute Belohnung **Jahneler Günzer, Imalienstraße 61. 7222**

An **Privat-Mittagstisch** können noch einige bessere Herren teilnehmen (Zentrum der Stadt). Näheres unter Nr. 214338 in der Expedition der „Bad. Presse“.

12 Schlafzimmer
2 Speisezimmer
7 Buffets
10 Auszugstische

versch. Küchen, Tisch-pine u. gerichten, Stühle, alles beste Werkstoffarbeit. — Diele preiswürdige Bedienung unter jeder gewünschten Garantie. Einzel. Kleider- u. Spiegelchränke. Möbelstreu. Ludwig-Wilhelmstr. 17. Lager: Rudolfstraße 19. 2 hochlegant 214704

Metallbestiellen
werd. weil der Rest, sehr bill. abzugeben.

1 großer Wasserschrank (für 2000 Stk.) 150 Mk.
1 H. Kastenhefe 15 Mk.
Schiffsmatratze (neu) 45 Mk.
Düwan 55 Mk.
Gartenstuhl mit Einrichtung 15 Mk.
Küchenschiff, 180x82 7 Mk.
1g. Küchenschiff 4 Mk.
1 Waschkübel 3 Mk.
4 Stühle 8 Mk.
1 Glaschrant (f. Schokolade) 18 Mk.
L. Hirschmann, 214703
Göttestrasse 23, vorterr.

Jähringerstr. 25, Karlsruhe,
sehr schön, gut erhalt., gebrauchte Möbel aller Art
billig abzugeben. 4000*

Sonder-Preise

Donnerstag bis einschl. Sonntag.

Soweit Vorrat.

Sonnenschirme

- Batist, weiß, mit Spitzen oder farbig 1.75
- Wach-Schirm, farbig 2.75
- Satin de Chine, Schwarz gemustert 2.25 3.75
- „Korea“, Seide, mit Futteral, neue Farben 4.25
- „Edith“, Seide, sehr elegant 5.50
- „Gerta“, Seide, mit Futteraltasche und Schleifengarn 7.00

Entoutcas (für Sonne und Regen)

- Halbseide mit Atlasborde 3.90
- Changeant, Halbseide, mit Futteral 4.50
- Satin de Chine mit Borde 5.25
- Edelhalbseide mit fester Ripstange 7.25
- „My Darling“ Stoff Partridge mit Büffelhorn 13.50

Regenschirm für Damen und Herren, Satin de Chine, festkantig, mit Futteral 6.00

Hermann Tietz

Englisch, Französisch
Italienisch
Abendunterricht.

Rasche Erlernung der Umgangssprache u. der Korrespondenz. Sonntags bei wöchentlich zwei Abenden (8-10) per Monat 5 Mark. Anmeldungen unter Nr. 6522 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 6.4

Tücht. Masseuse
empfiehlt sich für Körper- u. Gesichtsmassage, Hand- und Fuß-Reflexe (Manicure, Pedicure). 214293.3.2

M. Bartos, Zulfenstraße 83, 1
nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. 3.2

Perf. Weißnäherin
nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. 3.2

J. Glozer, Markgrafenstraße 3.
Wir haben ca. 200 chm fein u. großtörnig gemahlenen

la. Muschelfalk
zu Steinstein und Vorkalchstein zu verkaufen. 3181a.1

Wauunternehmung
Gertis & Schwender
Singen a. S. (Baden).

Zu verkaufen
Im Zentrum einer Großstadt Süddeutschlands ist ein gutgehendes

Hotel-
Restaurant

mit stets wachsendem Umsatz wegen Krankheit zum Preis von 140 000 Mk. zu verkaufen. Umsatz 40 000 Mk. Logeinnahmen ca. 10 000 Mk. Anzahlung 10-15 000 Mk. Gut, wird auch ein Privathaus oder Villa eingetauscht.

Offerten unter Nr. 214668 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Eine gutgehende

Bäckerei
auf dem Lande ist auf 1. Juli od. auch früher zu verpachten. Offerten unter Nr. 3180a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Milchgeschäft-Berkauf
50 bis 60 Liter, mit guter Rumschaff, der Liter zu 3 Mk. Offerten unter Nr. 214669 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei

preiswert zu verkaufen bei 5 bis 10 000 M. Anzahlung. Laufsch mit kleinerem Objekt, auch auf dem Lande nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 214669 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

In einem Gebirgsort mit Bahnhstation Mittelbadens ist eine kleine

Villa
mit 5 Zimmer, Küche, Remise und 19 Ar. Obst- und Gemüsegarten zu 12 000 M. zu verkaufen. Ausgezeichnete Lage für Pension oder Teilamtsk.

Offerten unter Nr. 214887 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Villa-Verkauf.
Ich sehe meine in wunderbarer Lage bei Bühl gelegene Villa mit 12 Zimmern, Bad und allem Zubehör, schönem Stiegen, großem Obst- und Gemüsegarten, weit unter Wert, anderer Anschaffung halber unter günstigen Bedingungen dem Verkauf aus. Offerten unter Nr. 3006g an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

In Verghausen ist eine

Scheuer
(ebtl. für Hausbau geeignet) zu verkaufen. Zu erfr. u. Nr. 214642 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Auto,
kleiner Lieferwagen, 8 HP, mit geschlossenem Kasten, nebst abnehmbarer Karosserie mit Verbed, für Bursche etc. gut passend, billig abzugeben. 6882.3.3

Auktionsgeschäft
Cardstr. 27. T. 2301.

Wagenverkauf
Preis 4500, leicht, gebraucht, Break, 4500, gut erhalten, Victoria mit Koffern und Bod. Antifurterwagen, 4500, sehr leicht, Landauer, sehr gut erhalten zu verkaufen. 7044.6.4

Waldhornstraße 14.
Billig zu verkaufen:
1 Nähmaschine, Fußbetrieb, 16 M., vollst. Betten 40 M., Divan, rot, 30 M., für 2 Personen 12 M., Tisch, für 2 Personen 14 M., Badstube 15 M., Nachtschiff 8 M., gr. jaub. Kinderbett 18 M., Tisch 1 M., Stühle v. 1 M. a. Leppich 7 M., guterb. Herd 10 M., Küchenschrank 9 M. u. f. versch. 214701

Schreibmaschine
gebraucht, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Kaiser-Poststr. 16.

Drogerie!
Wünschende Erlernung bietet sich einem Drogerien, der mit 5 bis 6000 M. die Erlernung in Göttingen übernehmen kann. Monatliche Einnahme ca. 1400 M. kann gut 2000 M. erreicht werden. Das Haus kann bei kleiner Anzahlung mit erworben werden. Gef. Antrag bei H. Schimmler, Göttingen, Amt Durlach, Carlstr. 72.

Wagen-Verkauf.
1 neuer Brittenwagen, 25 H.P., Tragkraft, 1 gebrauchtes, 4 Räder, Preis verkauft billig 6. Pflanzmeister, Wagenbau, Göttingerstr. 15. 214581.2.1

Gleg. Serrenrad mit 2000 M. Preis. auch bill. abaug. 211579 Scheffelstr. 47. II. Hs.

Gartentische
und Stühle, gebraucht aber gut erhalten, und billig zu verkaufen. 214598 Rab. Kaiserstr. 27. II.

Transmission,
fast neu, mit Nienenscheiben, zu verkaufen. Zulfenstr. 39. 214639

Höll. Kinderbettstatt
zu verkaufen. 214648

Kinderragen,
gut erhaltener Sitz u. Riehwagen, billig zu verkaufen. 7178

Gebr. Kinderwagen
billig zu verkaufen. 214637

Durlacherallee 26, II. Hs.

Kinderwagen
dunkelblauer Sitz u. Riehwagen billig zu verkaufen. 214638

Sörnerstraße 39, I.
Ein gut erhaltener Kinderwagen (Korb) zu verkaufen. 214664

Karl-Wilhelmstr. 24, III., ist ein Sofa
billig zu verkaufen. 214676

Kinderliegewagen
Robrtgestell mit Kadelgestell, billig zu verkaufen. 7170.2.1

Marientstraße 21, I. St.
Kinderliege u. Stewagen, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 214682

Rudolfstr. 7, 3. St. r.
Einige Uniformröcke, Mantel, Reithol., Reithiefel und Säbel, von Einzelfreim., ganz billig zu verkaufen. 214354.2.2

St. 2. Stod.
Billig zu verkaufen:
Eleg., dunkelblaues Kostüm 15 M., schwarzvolles Frauenkostüm 10 M., schwarz-weißes Foulardkleid 10 M., dunkler Herrenüberzieher 12 M. usw. Douglasstr. 24, I. Tr. 214711

Sommerrmäntel,
2 moderne (in Beine) für schlanke Figur passend, zu verkaufen. 214683

Waldhornstraße 26, III. L.
Jagdhund,
deutsch, kurzhaar, flottes Appor-tur, bombenfestes Korsettchen, von prima erzklaiffig. Gebrauchseltern, preiswert zu verkaufen. 214588

R. Schmitt, Jagdauffeher,
Unterwiesheim b. Bruchsal.
Dobermannhund
(2j., Stammbaum), ist billig zu verkaufen. 214680

Eisenbahnstraße Nr. 1.



Corset Bergamo

Neuestes Decolte Directoire Modell für Frühjahr. Brust völlig frei, nach unten sehr lang, unübertrefflich an elegantem Sitz. Mit und ohne Brusthalter zu tragen. In weiss und farbig mit zwei Paar Strumpfband zu Mk. 5.50 das Stück. 7186

Auswahlendung, nach auswärts prompt.

A. Lucas, Kaiserstr. 185.

Beim Abbruch des Hauses Kaiserstraße 241 wird

Brennholz

(Der Handlaren von 1 Mark an) abgegeben.

Näheres auf der Abbruchstelle. 5254.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Gelegenheitskauf Tricotagen

Einsatzhemden = Herren-Unterhosen = Herren-Macco-Jacken
Damen-Unterjacken = Kinder-Macco-Jacken

Auf dieses große, äußerst vorteilhafte Extra-Angebot mache ich nochmals ganz besonders aufmerksam.

Beachten Sie mein Schaufenster Kaiserstraße.

Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.

7173

Bekanntmachung.

Zur Herstellung, Erweiterung oder Abänderung von Installationsarbeiten zum Anschluß an das städtische Elektrizitätsnetz sind ausschließlich folgende Firmen berechtigt:

- a) für elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlagen:
 - 1. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin, Ingenieurbureau Karlsruhe, Kaiserstraße 180, Telephon Nr. 23.
 - 2. Behr, Alexander, Waldstr. 77, 1544.
 - 3. Fütterer, Adolf, Akademiestr. 23, 1681.
 - 4. Grund & Dehmann, Waldstr. 26, 520.
 - 5. Häffner & Stöcklin, Ludwig-Wilhelmstraße 11, 3207.
 - 6. Hain, Valentin, Eisenbahnstr. 18, 2787.
 - 7. Hauke, Georg, techn. Bureau für Elektrotechnik und Maschinenbau, Süßstr. 18, 3040.
 - 8. Hübner, Wilhelm, Seifengäß. 47, 1328.
 - 9. Maier, Gottfried, Körnerstr. 55, 241.
 - 10. Mascher, Friedrich, Gartenstr. 8, 2661.
 - 11. Maschinenfabrik Ehlingen, elektrotechnisches Bureau, Karlsruhe, Friedrichsplatz 11, 444.
 - 12. Rahrhans, Carl, Kaiserstr. 225, 3028.
 - 13. Rhein, Siemens Schneiderwerke, G. m. b. H., techn. Bureau, Velfordstr. 3, 130.
 - 14. Schiebath, Wilhelm, Erbprinzenstr. 8, 1898.
 - 15. Stas & Co., Mannheim, Ingenieurbureau, Karlsruhe, Süßstr. 3, 3002.
 - 16. Verhulst, Wilhelm, Kurvenstr. 21, 2725.
 - 17. Weiß, Hermann, Kaiser-Allee 137, 848.
- b) für elektrische Signalanlagen:
 - 1. Kraußinger, J. B., Hofmechaniker und Optiker, Kaiser-Bassage 1, 1075.
 - 2. Süddeutsche Telephon- u. Telegraphenwerke, Zweigbureau Karlsruhe, Anst. Ernst Gschieder, Weidenstr. 20, 619.

Auskünfte in technischen Angelegenheiten, zu welchen auch das Anbringen und Wiederentfernen von Elektrizitätszählern gehört, erteilt das städtische elektrotechnische Amt, Kaiser-Allee Nr. 11 (Verwaltungsgebäude II).

Karlsruhe, den 25. April 1912.
Direktion der städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Versteigerung.

Freitag, den 26. April, nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere ich im Auftrag gegen Barzahlung im Auktionslokale

Rudolfstraße 12

1 komplette, helle Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Betten stellen mit Kopf u. Fußende, 1 zweif. Spiegelschrank, 1 Nachtschrank mit Marmorpl. u. Spiegelaufsatz, 1 Nachttisch m. Marmor, ferner: 1 kompl. Bett, 2 altpreußische Betten, 5 verschiedene Betten, 6 Nachttische mit und ohne Marmor, 3 zweif. Schränke, 1 eint. Schrank, 1 Kleiderschrank, 1 eint. Spiegelschrank, 1 Vertikal, 4 Tische, ca. 20 Stühle, 3 Kommode, 1 Toiletstisch, 1 Klappwaschkommode, 2 Küchenschränke, 2 Sofas, 1 Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Bücherstapel, 1 Gussstempel, 1 Glasstapel, 1 Kasse mit Gemälden, 1 Photographenapparat, Spiegel u. Silber, 1 Rührer, 1 Regulator, 1 Krampfhübl, 1 Schachspiel, 3 Deckbetten, 1 Kofeläufer, 10 m lang, 1 Flobert, 9 mm und sonst noch verschiedenes, wozu Liebhaber herzlich einladet. 214627

D. Gutmann, Auktionator.

empfehlen in reicher Auswahl bei geschmackvoller Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“

Brillen Grosses Lager Pincenez
Feldstecher Operngläser
Barometer Thermometer
Reparaturen
Technisch, prompt u. billig

A. Bauer, Optiker,
Kaiserstrasse 124b.

(Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.)
Spezialgeschäft für sorgfältige Anfertigung moderner Augenbrillen.
Genauere Anfertigung nach augenärztl. Ordinationen. 4678

Die Lieferung von Müllabfuhr-Kippwagen

Die Lieferung dreier Müllabfuhr-Kippwagen soll vergeben werden.

Angebote sind schriftlich und verschlossen bis längstens Freitag, den 3. Mai 1912, vormittags 10 Uhr,

beim Tiefbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 194, portofrei einzureichen, wofür die Bedingungen u. Angebotsvorbrude abgegeben werden.

Die Eröffnung der Angebote findet zu dem genannten Termin ebendasselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter statt. Karlsruhe, den 19. April 1912. Städtisches Tiefbauamt.

Fischwasser-Verpachtung.

Die Gemeinde Langenalb verpachtet am Mittwoch, den 1. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathaus daselbst, das Fischwasser des Bolls- und Mäusenbaches der Gemarkung Langenalb auf 12 weitere Jahre, wozu Liebhaber eingeladen sind. 2846a

Langenalb, 12. April 1912. Gemeinderat: 7182
Fischer, Bürgermeister, Kraft, Rathstr.

Gras-Versteigerung.

Die Freiberrl. v. Seibenecksche Vermögensverwaltung in Mühlburg versteigert am Montag, den 29. April d. J., nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle den ersten Schnitt ihrer unterhalb des Karlsruher Rheinufers gelegenen Bruchweiden, in abgetheilten Losen von ca. 4 Morgen gegen Barzahlung.

Pfänder-Versteigerung.

Freitag, den 26. April, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokale, Fähringerstraße 29 im Auftrag des Pfandgeschäftsführers Frau Emma Joff die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch XI von Nr. 6264 bis 7723 als: Herren- u. Frauenkleider, Bekleidung, goldene u. silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel usw. gegen Bar öffentlich versteigert. 7179

Der Ueberkauf des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn dem Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Liebhaber ladet höflich ein

J. Hirschmann sen., Auktionator.

Schlafzimmer.

eichen, sehr solide Arbeit (Brachthud), mit großem, steilig. Schrank, 180 cm breit, mit Oval-Kristall-Gläsern um den billigen Preis von 490 Mk. zu verkaufen. 7123.8.1
Kaiserstraße 81.

Kinderwagen.

eleganter Vier- u. Sechswagen mit Gummi u. Schußblech, zu verkaufen. Friedr. Metzger, Angerstr. 25, I.

In meinem **Total-Ausverkauf** biete ab heute für Schneiderinnen nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit. 7192

Unterstelle mein gesamtes grosses Restlager in: Einsatztüllen, Metallbesätzen, Chentille-Spitzen und -Einsätze, sowie bunte Borden und Neuheiten zu spottbilligen Preisen zum Verkauf.

Frau O. Rumpf, Kaiserstr. 79.

Nur vormittags!

Lichtige Schneiderin **Lammstr. 6 im Hof** 3 tücher Spiegelschrank, weiß, lack. Pfeilerkommode mit Spiegel, aufsatz, Küchen-Schrank, antike Kommode und Schränke, ältere Rahagoni-Möbel billig zu verkaufen. 214576.8.2
Prof. Dr. Dill, Binneller und Strüger. 214278.2.2
Joh. Kirmann, Gerrenstr. 40.

Frischer Spargel

täglich zweimal zu äussersten Tagespreisen! 7176

Billige Lebensmittel bis Samstag.

Winter-Malta-Kartoffeln	3 Pfund 35	Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose 37
Sommer-Malta-Kartoffeln	3 Pfund 45	Brechbohnen	2 Pfd.-Dose 37
Feinste Matjes-Heringe	3 Stück 20	Gemüse-Erbsen	2 Pfd.-Dose 42
Bananen	3 Pfund 38	Junge Erbsen	2 Pfd.-Dose 48
Orangen	Dtzd. 45, 55, 65, 85	Mirabellen	2 Pfd.-Dose 72
Zitronen	Dtzd. 40, 55	Gemischte Marmelade	5 Pfd.-Eimer 130
Würfelzucker	5 Pfd.-Paket 148	Phanomen-Mus	5 Pfd.-Eimer 130

Bouillon-Würfel 10 Stück 22
Morgen eintraufend: Frische Tomaten — Rhabarber — Gurken — Salat.

Geschw. KNOPF.